



**DIE LINKE.**  
Kreisverband Traunstein .BGL

### Wieso eine Fraktionsgemeinschaft?

Diese Frage wird uns immer wieder gestellt.

Wo liegen denn die Vorteile?

Nach unserem zugegebenermaßen schlechten Abschneiden bei der Kommunalwahl im März sah es bei den Vorgesprächen zur konstituierenden Sitzung für unsere neue Fraktion auf Grund der geringen Zahl an Sitzen äußerst betrüblich hinsichtlich der Verteilung von Ausschusssitzen und Referentenposten aus. Um in den damals geplanten acht Ausschüssen mehr als nur jeweils einen Sitz zu bekommen und möglichst gute und soziale Politik für die Traunsteiner Bürgerinnen und Bürger realisieren zu können hat die Fraktion nach entsprechenden Vorgesprächen beschlossen eine Fraktionsgemeinschaft mit der Linken in Persona mit Denis Holl einzugehen.

Sicher schmerzt es auch uns, dass für die Fraktionsgemeinschaft aus SPD und DIE LINKE damit nur drei Referentenposten erreichbar waren. Leider war wahlmathematisch nicht mehr drin.

In der bisherigen Arbeit der neuen Fraktionsgemeinschaft hat sich gezeigt, dass die Entscheidung zumindest für die handelnden Personen wichtig und richtig war.

Unsere Fraktionsgemeinschaft war die erste Fraktion, die im neuen Gremium einen Antrag gestellt hat (nachzulesen unter: <https://spd-ov-traunstein.de/ortsverein/Antraege/>), der in die Tagesordnung aufgenommen und mit leichten Anpassungen versehen auch positiv verbeschieden wurde.

Die Grundlage der Zusammenarbeit der Fraktionsgemeinschaft findet ihr unter: <https://spd-ov-traunstein.de/ortsverein/stadtrat/>.

### Die Maisitzungen der Gremien:

Unter anderem auch auf Druck unserer Fraktionsgemeinschaft fanden im Mai doch noch Sitzungen der neugewählten Gremien statt. Wir haben ja Verständnis dafür, dass unser neuer Oberbürgermeister nicht gerne in das Kulturforum Klosterkirche geht, trotzdem fanden wir es wichtig die anstehenden Entscheidungen nicht dem sog. Ferienausschuss zu überlassen.

Die dennoch wenigen Tagesordnungspunkte hatten es aber in sich.

Herausgreifen möchte ich dabei neben dem schon geschilderten Sachantrag unserer Fraktionsgemeinschaft auch die Beschlussvorlage zum Umbau der Grundschule Kammer.

Die aktuell geschätzten Kosten von ca. 1,8 Millionen Euro veranlassten unseren Oberbürgermeister den Punkt letztendlich von der Tagesordnung des Stadtrates zu nehmen. Selbstredend steht das in seiner Zuständigkeit, eine weitere Verzögerung der Maßnahme wird diese aber weder verbilligen noch die Dringlichkeit, also die Situation vor Ort verbessern.

Wichtiger als die Verbesserung der Schullandschaft scheint aber die Unterstützung der Gastronomie zu sein. Der Hinweis auf eine Ausweitung der Unterstützung mittels Gutscheinen auf den örtlichen Einzelhandel und die Kulturbetriebe wurden in den vorbereitenden Sitzungen jeweils von den Mehrheiten in den Gremien (z.B. Finanzausschuss) abgelehnt, so dass sich unsere Fraktionsgemeinschaft darauf verständigte, der Maßnahme zwar zuzustimmen aber auf das Fehlen der Einbindung der kleinen Einzelhändler, Kleingewerbetreibenden und Kulturschaffenden Traunsteins hinzuweisen. Denis Holl hatte dazu bereits einen Redebeitrag vorbereitet und eben darauf hingewiesen.



**DIE LINKE.**  
Kreisverband Traunstein .BGL

Unter dem Titel „Stadtverwaltung rüstet sich für die Zukunft“ gab die Stadt Traunstein am 29.05.2020 also nur einen Tag nach der Stadtratssitzung eine Medieninformation heraus.

Darin erklärte Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer welche Änderungen in der Stadtverwaltung diese für die Zukunft fit machen sollten.

Dass diese Änderungen nur einen Tag vorher den Stadträtinnen und Stadträten schnell noch nach der öffentlichen Stadtratssitzung präsentiert wurden zeugt nicht von der versprochenen Transparenz zukünftiger Entscheidungen in der Stadt Traunstein. Bisher wurden derartige Veränderungen, die ja auch Änderungen im Stellenplan, der als Anlage zum Haushaltsplan einen Teil der Haushaltssatzung darstellt mindestens im zuständigen Ausschuss vorberaten um dann im Stadtrat verabschiedet zu werden.

Ob bzw. dass der Oberbürgermeister Umorganisationen innerhalb der Verwaltung vornehmen kann und darf mag ja durchaus von der Gemeindeordnung zumindest geduldet sein. Dass aber die Mitglieder des Stadtrates nur so hopplahopp informiert werden, das ist sicher kein guter Stil. Der ging wohl leider mit dem Wechsel auf dem Oberbürgermeisterposten verloren.

Dass wir uns für Transparenz einsetzen zeigt der Beitrag von Robert Sattler unter dem Punkt „Anfragen und Wünsche“, in dem er darum bat zu prüfen, ob die Ratssitzungen zukünftig nicht generell gestreamt und damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden könnten.

Für die Fraktionsgemeinschaft:

Peter Forster  
Fraktionsvorsitzender